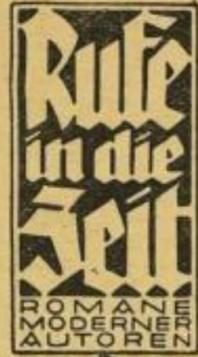




In der Romanreihe „Rufe in die Zeit“ erschien soeben



# Das Haus am bunten Fluß

ROMAN

von

**Eberhard Frowein**

**Preis:** Geheftet 12 Mark, gebunden in Leinwandstoff 20 Mark  
Einzel mit 33 $\frac{1}{2}$ %; 10 Stück, auch gemischt, mit 40% Rabatt

Ein Heimatbuch, durchpulst von Liebe. Ein Bild der Zerrissenheit: religiöser Fanatismus, politische Gegensätze, Irrtümer und Machthabereien. Der Aufschrei eines Sohnes der großen Mutter: Vaterland.

Fritz Ebers schreibt in der „Großen Berliner Illustrierten Zeitung“:

Ein toller Sturm rast über die Abbruchstelle des Deutschen Reiches. Niemand kann ihn aufhalten. Staubwolken zerwirbeln in der Luft. Die Windgebilde weisen wüste Schemen und grauenvolle Fragen. Der bunte Fluß wird von den Erdmassen verschüttet. Und der schwarz-weiß-rote Vorhang im Tempel reißt mitten entzwei.

Das will mir die fliehende Seele des David Hülsenbusch erzählen, die sich am Ende des Romans aus dem müden Körper befreit in die urväterlichen Jagdgründe senkt. Das soll auch das starke Tempo zeigen, in dem Eberhard Frowein diesen Roman schrieb.

Aber nicht den Inhalt kennzeichnen, der ist breit ausgesponnen. Und wenn ein rechter Roman schlechthin eine größere frei erfundene Erzählung mit Haupt- und Nebenhandlungen sein soll, das Haus am bunten Fluß ist so einer. Trotz des politischen Untertons auch ein Buch für Frauen. Und das ist sehr wichtig. Wenigstens für den Erfolg.

Der Roman ist ein Ruf in die Zeit. Mit jener Filigranarbeit des Millieus in die Welt gesetzt, wie sie nach dem zweiten oder dritten Male nur Georg Hermann gelang.

BERLIN • VERLAG VON RICH. BONG • LEIPZIG